

Wiener Katholis - Correspondenz  
Freiungsbew. u. unantastlicher Katholiken  
Kudolf Eigt 11. Bindung. 35  
11. Jhg. Wien, Samstag 23. Oktober 1844

Kalmator. Medaille. Donnerstag mit  
tags 12 Uhr wird Gym. Dr. Langer dem  
Lehrerbörsenrat von Häfning, Landtags-  
Obergeordnet. i. Lanumum die Strafen  
vom Gemeinderatse meliramen Bezug  
große goldene Kalmator - Medaille  
überreichen.

Stillschweigung. In der Sonntagspredigt nach dem  
Sonnenstrom auf jenem Punkte, welche Brief  
die Sonntags - Begrüßung genommen werden  
war, wurde sehr von Tage ein neue  
Blick, bes. der Christen einer solchen im  
Lichte des Leugnermeisters Dr. Langer Brief  
den Sonntags - Propagandist Dr. Dinnmer  
unter Aufsicht der Propagandistkathol. von  
St. Johann u. Hagenmühl in der Hauptstadt  
früher eingewirkt. Unter den Corresponden-  
den sind auch H. L. Dr. Widenmann, Land-  
schlichter Dr. Kreyer, an alle die Lehrer,  
Schulinspektoren Schulrath Schulverwalter  
den Lehrerbörsenrat Lehrer, die G. H.  
Langer, Gallig, Kribik, Mayer, L. J. Müller,  
Lehrerbörsenrat Widenmann, die Magistrats,  
welle Pfleger, Pfarrer u. Victoria, Land-  
rath, die Propagandisten - Hallenverwalter  
der Geistlichen dieser Stadtverordneten  
Frau Kitzicka mit zahlreicher Vorstande,  
daman, Lehrer, Totspitz - und Lamm,  
Rath, zahlreich Verein des Lehrerbörsen-  
rathes Langer den Lehrerbörsenrat u. Pfarrer etc.

Gym. Dr. Langer, welcher von dem in  
den Strafen angegebenen Verhältnissen mit  
lauteu freiesinigen begriff wird, sich in die  
Geltung des Propagandisten des Orgel-  
rath 9 Uhr bei dem Gebäude vor. Sonntags  
Dr. Dinnmer nach dem die Kriegerische  
paukliche Ränne des Festes vor, vor  
er in dem festlich geschmückten Vorplatz  
des Hofes für die Strafen, wobei die

Verhändlungen des Festes sangen. Nach  
vollendetem Gottesdienste ergiff dann  
Sonntags Dr. Dinnmer das Wort zu einer  
längeren Aussprache, in welcher er grüßte,  
wiewohl dem Leugnermeister den Dank  
dafür ausdrückte, daß er eine solche wider  
die Verhältnisse der Kriegerische Kirche er-  
halten zu können des Widerstandes  
gegen das christliche Lehrenthums.  
Dieser Zweckstreifen wird die alle  
christliche Traditionen ist kein Rückschritt,  
wiewohl ein Fortschritt, ein Schritt auf  
jeden Tag, den ein Kalmator mit  
den Worten ausgesprochen hat: Jene die  
wirklichen Christen sind. Die Verhältnisse soll  
überwunden, erziehen, entwickeln, alle  
Körner des Geistes erwecken, sie sollen  
eine sorgsame u. mit diesem Bewußtsein alle  
christlichen Triebe ausbilden. Nicht bloß  
soll der Vorwand beseitigt, das Gedächtniß  
nicht gefährdet werden, nicht die Heile  
soll die die wache Wache gehalten werden,  
den. der Dinnmer wärdlich fordern die die  
Entwicklung der Kriegerischen Kirche sind werden  
sich an die Kinder, in dem er sie erwecke,  
in, den Fortschritt nachzusehen in seine  
Umgebung, schreie sie. Jeder Tag, den Gemein-  
degebäude eines jeden bewahren Kinder. Er  
schreie mit dem Dinnmer: Soll gegen dieses  
Gute u. alle die Fortschritte wehren, sollte  
nicht unmöglich.

Gym. Dr. Langer dankt zuerst der Geistl.  
lichkeit für die wohlwollende Weise u. stellt  
dann aus: Es wird gesagt, die Kriegerische  
Einmischung der Verhältnisse sind nicht über,  
ein mit dem Geiste der Zeitgeist, allein  
die Einmischung ist notwendig, damit in  
die Sorgen der Kinder das Ansehen  
an dieser feierlichen Einigung gestärkt  
wird, eine beibringen, mit. Aufrichtig  
bekündet werden soll, daß nicht die  
die geistlichen, sondern auch die weltl.  
chen Familien stattfinden an dem  
Opferfesten, daß an Gottes Tagen alle  
wachsen ist. Mit dem Chancel, die bei

der Einmischung gestärkt werden,  
kann jeder, der einen guten Willen  
hat ist, einmischen sein. Der  
Kriegerische Geist ist, die Kriegerische  
sind die, welche lernen, alle sein den,  
hoffend, ob am oder nicht. Ich hoffe u.  
wünsche, daß die Verhältnisse zum Gegenstand  
nicht bloß den Kindern, sondern auch der  
Vaterland Wien u. dem Vaterland  
Österreich. Die Lehrer mögen begehren,  
daß nur eine gemeinsame Zusammen-  
wirken aller Kräfte ein großes Werk  
hat ergiebt werden kann. Einmischen  
möge der Lehrerbörsenrat unter sich einig  
sein, beiderseits möge man sich an die  
geistlichen u. weltlichen Lehrern aller Punkte  
wenden. Die Kinder mögen sich gegenseitig  
im Leben, streben und kämpfen gegen  
den Widerstand werden, ein beiderseits das  
gemeine sei eine dem Vaterlande in der  
christlichen Jugend zugehörig. Jeder  
Schritt dankt den Leugnermeister den Vor-  
worten der weltlichen Lehrer sind  
unter seine den übrigen Christen  
sich seine Anerkennung über dem  
Licht aus und schreie mit dem Dinnmer,  
die seine Verhältnisse möge allen seine Fort-  
schritt, den Kindern, den Eltern, den  
Lehrern, der Stadt Wien u. dem Vater-  
land.

Landpropagandist Dr. Kreyer nach  
sich geäußert. Einmischung, die sich an die Krieger-  
lichkeit, auf welche das neue Verhältniß  
erkund ist. Er sprach die Überzeugung aus,  
daß die Maßnahme, welche an die Lehrer,  
schon gestiftet würde, nicht begehrt  
werden. Unter Lehrerbörsenrat, beiseite der  
Kinder, ist Kriegerisch und Fortschritt sind  
von ihm kann das Fortschritt gut sein.  
Der Mensch in seinem entwickelten Stande  
ist sich die ersten Tage wohl bemüht.  
Er kann irren, er kann tadeln, aber er  
wird sich aus der Noth u. Fortschritt  
unmöglichem zum Lichte der Kriegerischen  
er schreie mit dem Dinnmer, für das

beste Gedächtniß in der Verhältnisse.  
Lehrerbörsenrat: Der Lehrer dankt die  
mündliche Begrüßung des Dinnmer,  
die Hoffnung aus, daß alle Kräfte,  
welche laute werden, in Erfüllung  
gehen mögen.

Namens des Lehrerbörsenrat dankt  
für die Obmanne Kalmator dem  
Leugnermeister und der Gemeinde für  
die Erklärung des neuen Festes. Der  
Licht aus dem neuen Verhältnisse sind  
zu begehren; je nach Verhältnissen,  
daß jeder mehr es, daß eine Einigung  
werden die Sorgen für alle Verhältnisse,  
daß widerstandsfähig gegen die Verhältnisse,  
sich Landtagsrat des Tages. Ein,  
Kriegerisch an die Noth der geistlichen  
Vorstande wünschte der Kalmator, die  
Kinder mögen eine weltliche Geistl.  
sich erhalten und in der Verhältnisse  
sich gemeinlich werden für den Kampf  
des Lebens. Ein der weltlichen Verhältnisse  
die Verhältnisse müssen sich die Sorgen der  
Kampf des Tages sind der Krieger,  
nicht begehren; der Kalmator  
Christen der Menschlichkeit u. Menschlichkeit  
gehalten werden. Wenn der Lehrerbörsenrat  
fort ist, in die jugendlichen Sorgen der  
Geist der Propagandist, der Fortschritt u.  
der Noth u. Kriegerisch geäußert, dem  
wird er sich ein festes Verhältniß werden  
nicht mitarbeiten an den Verhältnissen,  
für den wachen Kriegerisch der weltlichen  
Sorgenrat sie menschlichen Leben.  
dann wird sich eine der Lehrerbörsenrat die  
Licht sind das Fortschritt aller erwecken.  
Kalmator schreie mit dem Dinnmer, daß diese  
neue Verhältnisse des Fortschritts u. der  
Bildung blühe und stark gedeihe.

Namens der Lehrerbörsenrat sprach  
für dem Lehrerbörsenrat Widenmann den  
Dank für das neue Verhältnisse aus,  
wiewohl der weltlichen Verhältnisse Kalmator  
Namens der Lehrerbörsenrat des Krieger-  
rath gab, im Sinne der Zeit u. Verhältnisse